

Hamburgs Musikszene eben: in der Markthalle bekommt ein Schiff einen Preis für Musikclubs!

Zum 14. Mal würdigte das Clubkombinat Hamburg e. V. gestern Abend die Hamburger Club- und Veranstaltungsszene in insgesamt zwölf Kategorien mit dem clubaward. Dabei konnte die Jury erstmals mehrheitlich weiblich besetzt werden. Zudem zeigen die Entscheidungen in den Kategorien „Ehrenpreis“ und „Sonderpreis“, wie relevant politisches Engagement im öffentlichen Raum ist und wie viel sich durch Zusammenhalt bewegen lässt. Die Stärke der Clubszene lässt sich außerdem am Comeback der Kategorie „Bester neuer Club“ erkennen – nach über fünf Jahren konnte diese Auszeichnung wieder vergeben werden.

Wenn der clubaward verliehen wird, steigt die Spannung in Hamburgs Kulturlandschaft. In einer Award-Show gestern Abend in der Markthalle erfuhren die Zuschauerinnen und Zuschauer wer dieses Jahr die Siegerinnen und Sieger sind: Sieben der zwölf Preise wurden durch eine knapp 100-köpfige, fachkundige Jury aus Vertreterinnen und Vertretern der Hamburger Club- und Musikszene gewählt. Um überhaupt in einer der zwölf ausgeschriebenen Kategorien die Chance auf den begehrten clubaward zu erhalten, erreichten das Clubkombinat vorab rund 76 Bewerbungen und Nominierungen. Zudem konnte in einem Online-Voting das breite Publikum der Hamburger Clubszene seinem „Lieblingsclub“ eine Stimme schenken.

Nominierte und Gewinnerinnen und Gewinner

Das Knust, das Kulturschiff MS Stubnitz und die Hebebühne standen dieses Jahr in der Kategorie **Bester Club 2024** zur Auswahl. Mit dem höchsten Stimmenanteil gewann die **MS Stubnitz** den begehrten Award und den Titel „Bester Club 2024“. Bereits letztes Jahr waren sie in der Kategorie nominiert und gingen damals leer aus. Dieses Jahr können sie nun endlich den begehrten Award mit auf das Schiff nehmen.

Die Top 3 der Kategorie **Beste Fremdveranstalter:in 2024** waren diesmal BeyondBorders, HAYAT.Sounds und wie auch im Vorjahr KD Palme. In diesem Jahr konnte sich die beliebte Konzertdirektion **KD Palme** durchsetzen und die begehrte Trophäe mit nach Hause nehmen. In Sachen **Beste Newcomer:innenförderung 2024** zählten die Hebebühne, das Knust und das Molotow zu den Favoritinnen und Favoriten der Jury. Als Sieger konnte erstmals die **Hebebühne** aus dem Voting hervorgehen.

Zu den besten Konzerten des Jahres 2024 zählen die folgenden drei: das Konzert von EBOW am 14.11.2024 im Uebel & Gefährlich, ebenso das „Knack den Krebs – das Kindercharity

Konzert“ am 4. August 2024 im Knust, außerdem nominiert in der Konzert-Kategorie das „urban string viva la bernie“-Konzert im resonanzraum am 12. Juli 2024. In einem Kopf-an-Kopf-Rennen konnte am Ende das EBOW-Konzert im **Uebel & Gefährlich** als **Bestes Konzert 2024** hervorgehen.

Für die **Beste Clubnacht 2024** waren gleich zwei Veranstaltungen aus dem Südpol nominiert: „87.660 Std. – 10 Jahre Südpol“ sowie die „Queerpool“ am 6. April 2024. Als dritte Clubnacht des Jahres wurde die „Electric Lights – Women in Electronic Music“ im Planetarium Hamburg am 6. November 2024 nominiert. Die Beste Clubnacht des Jahres war am Ende der Geburtstag im **Südpol** mit 87.660 Std. – 10 Jahre Südpol.

In der Kategorie **Bestes Festival - klein, aber fein 2024** wurde der 15. Gängeviertel-Geburtstag, das feel.jazz festival und das Futur 2 Festival nominiert. Ganz knapp setzte sich das **Futur 2 Festival** gegenüber den anderen Nominierten durch.

Die Kategorie **Bester neuer Club 2024** wurde das letzte Mal 2020 verliehen und feierte nach fünf Jahren bei der diesjährigen Award-Show ein Comeback. In der Kategorie werden auch Clubs berücksichtigt, die ihren Standort wechseln mussten und einen neuen Raum bespielen. Auf den Spitzenplätzen nominiert waren hier die Beat Boutique und das Fundbureau, die sich am neuen Standort in den Deichtor-Kasematten neu erfinden mussten, sowie das YOTO, das seit letztem Jahr im Keller vom Haus 73 am Schulterblatt zu Hause ist. Am Ende konnte sich das **Fundbureau** über den Preis in der Kategorie Bester neuer Club 2024 freuen.

Das ist der „Lieblingsclub 2024“ der Hamburgerinnen und Hamburger

Im Public Voting, das über einen Zeitraum von vier Wochen stattfand und an dem sich alle beteiligen konnte, wählten knapp **5.000** Kultur- und Veranstaltungsinteressierte ihren **Lieblingsclub 2024**. Vom Publikum zum Liebling erkoren wurde am Ende das Kulturschiff und Industriedenkmal **MS Stubnitz**, das sich am Award Abend als Gewinner in gleich zwei Kategorien bestätigt fühlen dürften, vor allem, weil sich das Team der MS Stubnitz aktuell in einer unsicheren Zukunft hinsichtlich des Liegeplatzes befindet und als Kulturschaffende stets finanziellen Schwierigkeiten gegenübersteht. Daher dürfen sie sich neben den Auszeichnungen umso mehr über ein von fritz-kola gesponsertes Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro freuen. Platz 2 erreichte der **Monkeys Music Club** und auf dem dritten Treppchen landete der **Südpol**.

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien: „Der Club Award zeigt mit seinen zwölf

Kategorien die ganze Vielfalt unserer Livemusikszene. Die Auszeichnung der MS Stubnitz als Club des Jahres unterstreicht die Einzigartigkeit der Hamburger Clubszene. In Hamburg gibt es eine Vielfalt an Clubs, die prägend für die ganze Kulturstadt ist. Die Preise machen zudem auch die gesellschaftliche Bedeutung der Clubkultur deutlich. Die Clubbetreiberinnen und -betreiber stehen mit ihrem Programm nicht nur für gute Musik, sondern zeigen auch Haltung und machen deutlich, dass ein besseres Miteinander möglich ist. Wir freuen uns, diesen Preis unterstützen zu können, feiern das Engagement aller Clubbetreiberinnen und -betreiber und gratulieren allen Siegerinnen und Siegern der clubawards 2024!"

Anna Lafrentz, 1. Vorsitzende des Clubkombinat Hamburg e.V. kommentiert den clubaward 2024: „Das vergangene Jahr war auch für die Clubszene eine schwierige Gemengelage – umso mehr freuen wir uns heute dennoch mit haufenweise Preisen und Danksagungen zusammenzukommen. Mit dem clubaward würdigen wir einmal im Jahr das Engagement, den Mut und den Einsatz für eine vielfältige Live- und Clubkultur aller Akteurinnen und Akteure. Für eine starke Livekultur braucht es einen starken Zusammenschluss: diesen verbildlicht der clubaward auch in diesem Jahr. Wir bedanken uns für den Einsatz aller Beteiligten, die es möglich machen, hier und heute die Clubs zu krönen. Alle Akteurinnen und Akteure der Livekultur haben es verdient sich und ihre Arbeit zu feiern – danke für euer Engagement! Danke, dass ihr Hamburg zu einem Ort der Livemusik und Begegnungsorte macht! Besonders herausragende Spielstätten und Veranstaltungen dürfen sich heute dafür krönen lassen. Zudem freuen wir uns, dass erstmals die Jury mehrheitlich weiblich besetzt werden konnte. Wir blicken optimistisch in das Jahr 2025 und freuen uns darauf, die Räume und Programme der Live- und Clubkultur weiter zu unterstützen und zu erleben.“

Nachhaltigkeit und Haltung zeigen

Beim Nachhaltigkeits-Award **Beste Initiative „Zukunft feiern“** zählten das Futur 2 Festival, die Fabrique im Gängeviertel, der Grüner Jäger sowie der KENT Club zu den Nominierten. Für die Fachjury mit Doris Volk (Clubstiftung), Torge Ebeling (T-Green), Lukas von Schuckmann (Green Events Hamburg) und Christian Hase (Green Planet Energy) stand fest: Der Club Grüner Jäger überzeugte besonders durch eine tiefgreifende Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen sowie kreative Lösungsansätze für eine zukunftsfähige Clubkultur. Der Preisträger-Club darf sich über ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro von Green Planet Energy freuen.

In politisch schwierigen Zeiten ist es wichtig, klare Zeichen zum Erhalt der Demokratie zu

setzen. Daher hat der Vorstand des Clubkombinat Hamburg e. V. den diesjährigen **Ehrenpreis an Klare Kante gegen Rechts!**, die unter anderem wieder am 22. Februar 2025 am Glockengießerwall eine DEMODISKOTHEK veranstalten, vergeben.

Der **Sonderpreis 2024**, der durch die Clubstiftung in Kooperation mit dem Clubkombinat Hamburg e. V. verliehen wurde, geht in diesem Jahr an **DEMORAVE - Reclaim Hamburg**, eine Initiative lokaler Kollektive, die sich für die Subkultur in Hamburg einsetzen.

Negativpreis als Fingerzeig der Clubszene

Für angeregte Diskussionen beim clubaward sorgt stets die Verleihung der **Zerbrochenen Gitarre**. Dieses Jahr ging der Negativpreis an die **Rückforderungen von Corona-Hilfen**. In seiner **Begründung** skizziert der Club-Verband hierzu die aktuelle Lage.

Förderung durch die Behörde für Kultur und Medien

Der clubaward lebt von der tatkräftigen und finanziellen Unterstützung der Behörde für Kultur und Medien Hamburg, die nicht nur die Award Show förderte, sondern auch je 1.000 Euro für die Gewinnerinnen und Gewinner in sieben Kategorien zur Verfügung stellte.

Weitere Unterstützerinnen und Unterstützer

Weitere Unterstützerinnen und Unterstützer waren unter anderem beim Welcome Drink dieses Jahr die gemeinsame Kreation von **Kornfetti** und **fritz-kola**. Letztere stellten außerdem ein Überraschungspaket zur Verlosung unter den Teilnehmenden des Public Votings bereit. Darüber hinaus unterstützen sowohl STRÖER, CartelX, rausgegangen als auch Carlsberg mit Sachpreisen für die Preisträgerinnen und Preisträger. Im Rahmen der Nachhaltigkeit ist agilr ein weiterer Unterstützer beim clubaward.

Nachhaltigkeits- und Awarenesskonzept für die Award-Verleihung

Das Clubkombinat ist bemüht, eine Vorbildfunktion zu übernehmen und setzt sich verstärkt für eine zukunftsfähige Clubkultur ein. Dazu zählen vor allem ökologische und soziale Nachhaltigkeit, verantwortungsvolles und ressourcenschonendes Handeln sowie das Thema Awareness und Teilhabe. Bei der Planung der Award Show setzte das Clubkombinat bereits zum zweiten Mal ein Awareness- und ein Nachhaltigkeitskonzept um.

Souverän durch den Abend

Als Moderator:innen-Duo führten **Jamie Watson** (Schauspieler:in & Sänger:in) und **Paul Ninus Naujoks** (Autor) durch den Award-Abend. Außerdem begeisterten die Hamburger Bands **Habitat** und **Bullshit Boy** das Publikum mit ihren Live-Performances.

Related Post



Klar Schiff fürs
Kulturschiff!



Online-Ticket rockt
Weihnachtsmann!



10 Jahre auf einem
anderen Planeten



S.O.S. – Save Our
Sounds